

H stoir. du Monde. *Launois* litt. P. VIII. Lib. II. **Schurzfleisch** Disp. de Litteris Ephesiis. *Sandius* Hist. Eccl. Adpend. Nucl. p. 36. seq. *Regenwolscius* Slauon. Ref. pag. 519. *Alemannus* ad Procop. p. 94. *Valesius* ad *Eutropium* p. 86. Gude hat ein Buch de Statu Ecclesiae Ephesinae Aucto Apostolico zu schreiben versprochen. *Fabricius* Luc. Sal. Euangel. 5. p. 87.

Ephesus, des Caystri Sohn, welcher nicht nur mit dem Croeso zuerst den Tempel zu Epheso erbauet, sondern auch der Stadt selbst von sich den Namen gegeben. *Pausanias* VII. 2.

Epherae, war ein Magistrat zu Athen, der anfänglich aus 50. Atheniensern, und so viel andern Griechen bestand, und in dem Palladio zu der Zeit des Königs Demophoon verordnet war, über die unversehenen Todsüchläger Gericht zu halten. Draco behielt nachgehends die 50. Athenienser allein, und gab ihnen Macht, in allen 4. Gerichten, dem Prytaneo, Palladio, Delphinio und Phreatio, die Todsüchläger zu verurtheilen. Solon verminderte ihre Macht, und räumte hingegen dem Areopagischen Rath desto mehr ein. Sie mussten bey ihrer Wahl über 50. Jahr alt seyn, und ein unsträffliches Leben geführet haben, so dann wurden aus jedem Tribu 5. durchs Los erwählt. *Julius Pollux. Suidas. Siginus de Rep. Athen.* III. 3. *Meursius Attic. Lect. V. 4. et Regn. Attic.* III. 6. *Emmius Athen.* p. 62. 63.

Epheu, **Aeplich**, **Eppich**, **Baum-Epheu**, **Mauer-Epheu**, **Mauer-Pfau**, (*Hedera muralis*) weil sie gemeinlich an denen Bäumen, Mauern und Wänden gefunden wird, und längst denenselben in die Höhe steigen, denn sie von sich selber nicht stehen kann, sie muss sich anhalten,) **Mauer-Ewich**, **Baum-Winde**, **Iven-Blätter**, **Jlooff**, **Jlaub**, **Wintergrün**, **Risnop**, **grosse Violen**, **grosser Epheu**. Lateinisch *Hedera*, *Hedera Offic.* *Brunsf. Traz.* *Hedera arborea*, *Matth. C. B. Pit.* *Tournef.* *Hedera baccifera*, *Schrenckf.* *Hedera corymbosa communis major et minor*, *J. B. Raggi Hist.* *Hedera arborea* sive scandens et corymbosa nigra, Park. *Hedera nigra*, *Fuch. Dod.* *Hedera major*, *Castor.* *Hedera Dionysia*; *Diosc.* *Hedera Bacchica*, (weil ihn Bacchus zuerst aus Indien nach Griechenland soll gebracht haben) *Hedera lasciva*, weil sich dieses Gewächs sehr genau mit einander umfasst. Griechisch *κιτρος*, (wird auch *κιδας*, von andern *κινουσθεα*, *κι*, *κι*, wie solches heym *Dioscoride* II. 210. zu sehen, genennet) und mag diese Benennung vielleicht daher entstanden sein, weil sich dieses Kraut wie Eränke zusammen schlüsselt, bes. *Henr. Stephan. Thes. Graec. Adpend. f. 1273.* Den Streit, so wegen derer Kräuter, *Cisthus* und *Cissus*, zwischen dem *Nicol. Leonic.* und *Ang. Politian.* entstanden, bes. in epist. 6. a. et b. I. 2. Französisch *Cierre*, Italiänisch *Hedera*, Spanisch *Edera*. In der Egyptischen Sprache hat es den Namen *Xερόπη*, *Chenosiris*, das ist, *Planta Osiridis*, des Osiris Gewächs oder Pflanze, bekommen, weil es dem Osiris geheiligt war, wie *Plutarchus* bezeuget.

Es ist aber der Epheu ein Strauch oder ein Baum, dessen Zweige in Gestalt derer Ranken sich erheben, und gar weit ausbreiten, indem sie sich an die nahe stehenden Bäume hängen, und daran hinauf kriechen, wie ingleichen an die Mauern, da sie sich zwischen die Steine und deren Fugen setzen, starke Wurzeln darein treiben, und dieselben von einander zwängen. Seine Rinde ist rünkliche und Aschen-farben; sein Holz ist hart und weiß, die Blätter sind groß und breit, eckig, dicke, hart und starre, glatt, das ganze Jahr hindurch grün, glissend, und von Geschmack, scharf und anziehend; die Blüthen wachsen an den Spizien derer Asts, bestehen jedwede aus sechs Blättlein, wie Strahlen gestaltet, die Grasgrün sihen: nach welchen runde Beeren folgen, die nicht gar fleischig sind, so dicke, als wie die Wacholder-Beren, stehen draublein-Wise an einander, und sind schwarz, wenn sie reif geworden. Eine jede beschlüsst fünf Saamen-Körner, die auf der oberen Seite rund und an der andern platt sind, und voller Marke. Der Epheu wächst überall längst an denen Mauern, und auch in denen Gärten, bald als ein Strauch, er fürchet weder Hitze noch Kälte, und befestigt sich so genau und fest an die Bäume und rauch beworfene Mauern, daß man ihn kaum los bekommen kann, daher einige das Wort Hedera ab hauso, von hängen, weil es sich allezeit an die Mauern und Wände, und indem es die Bäume hinan kriechet, anhänget, herleiten, oder wie *Sext. Pomp. Festus* de verb. signif. saget, quia id, cui adscrifit, edat, weil sie denjenigen Bäumen und Gewächsen, daran sie sich anhänget, alle ihre Nahrung, Kraft und Safft entziehet. Dahero klaget *Liberius*:

Vt hedera serpens vires arboreas necat:
Ita me vetustas amplexu annorum enecat
Sepulchris similis nil nisi nomen retineo.

Die Heyden haben ihrem Wein-und Befcher-Goden, Baccho, zu Ehren aus dem Epheu Eränke gemacht. *Scaliger I. de art. Poët. 21. Claud. Salmas. ad Solin. pag. 364. et 104. Euseb. Feith. Antiq. Homeric. I. II. p. 56.* Hingegen durfsten vorzeiten bey denen Rörcern die Priester, wenn sie Gottes-Dienst pflegten und im Tempel zu thun hatten, keinen Epheu antröhren, weil er dem Baccho geweiheit, und eigen war, denn sie hielten dafür, der Epheu hätte einen solchen Geist, der die Menschen trunken und unsinnig mache, wie *Plutarchus* erzählt. Ja, wie *Agellius ammercket*, durfsten sie nicht einmahl das Epheu nennen. *Capram et carnem incoctam, et hederam et fabam neque tangere, Dealum est, neque nominare.* Daher zur Zeit derer Maccabier die Jüden sind von denen Heyden gezwungen worden, daß sie, wenn man des Bacchi Fest beginge, mit Eränken von Epheu dem Baccho